



Sperrfrist: Freitag, 05.03.2021, 20:30 Uhr!

VIDEONALE.18: Videonale Preis der Fluentum Collection 2021 geht nach Taiwan

VIDEONALE.18 – Festival für Video und zeitbasierte Kunstformen
Ausstellung: 4. März bis 18. April 2021

Zwei Köpfe, vier Hände und drei Beine: Chang Chung-Jen und Chang Chung-I waren die ersten siamesischen Zwillinge, die in Taiwan chirurgisch getrennt wurden und standen seitdem im Rampenlicht. 2019 verstirbt einer der Brüder. Che-Yu Hsus dichte Erzählung „副本人 (Single Copy)“ aus der Sicht des überlebenden Zwillinges hat die Preisjury überzeugt und wird für seine Videoarbeit mit dem mit 5.000 Euro dotierten Videonale Preis der Fluentum Collection 2021 ausgezeichnet. Eine lobende Erwähnung erhält die georgische Künstlerin Tekla Aslanishvili für „Scenes from Trial and Error“.

„Single Copy“ betrachtet die Beziehung zwischen Körper und Gedächtnis, Realität und Fantasie aus der Perspektive des überlebenden Bruders Chang Chung-I. Die autobiografische Erzählung spielt mit den Elementen der Kopie und Wiederholung: Chang Chung-I faltet und entfaltet eine Serviette, fährt Endlosschleifen in einem dreirädrigen Roller oder rennt zwischen Oldtimer-Bussen hin und her. Zudem geht Che-Yu Hsu in seiner Arbeit näher auf Technologien der physischen und virtuellen Reproduktion ein und hinterfragt den uralten menschlichen Wunsch, perfekte Modelle zu schaffen. Changs Geschichten wechseln zwischen Realität und Fantasie – immer wieder steht dabei sein fehlendes Bein im Fokus, das er sich einst mit seinem Zwillingenbruder teilte.

Das Statement der Jury

„Die Jury trat am 1. März 2021 virtuell zusammen, um die Kunstwerke der Ausstellung zu sichten und den Preisträger bzw. die Preisträgerin zu küren. Wir

hatten zwar die Gelegenheit, die Ausstellung in einer virtuellen Führung zu erkunden, aber das war selbstverständlich nicht dasselbe, wie in Bonn zusammenzukommen und die Arbeiten im Ausstellungskontext zu erleben. Die Umstände der Pandemie erhöhten daher unsere Abhängigkeit von den Sichtungskopien und machten es schwieriger, installative Werke zu bewerten, sensibilisierten uns aber erneut und auf unerwartete Weise für Einkanalvideos.

Die Arbeiten in der Ausstellung zeigen eine große Bandbreite an gegenwärtigen Videopraktiken. Darunter befinden sich junge und etablierte Positionen aus vielfältigen Genres und Stilrichtungen: dokumentarische, erzählerische und experimentelle Videos sowie Mashups und Animationen. Ganz im Geiste der Videonale wollten wir eine junge Position auszeichnen, die uns mit einer idiosynkratischen Herangehensweise an ein neues Thema überzeugt und sich dieses wahrhaft zu eigen macht.

Nach spannenden Beratungen, angeregt durch die hohe Qualität der künstlerischen Positionen, wählten wir einstimmig Che-Yu Hsu als Gewinner des diesjährigen Videonale-Preises der Fluentum Collection. Seine Arbeit *Single Copy* aus dem Jahr 2019 ist eine gleichermaßen sensible wie rigorose Rekapitulation der chirurgischen Trennung der Chang Brüder, siamesische Zwillinge, die in den 1970er Jahren in Taiwan geboren wurden. Die persönlichen Erinnerungen des erzählenden Zwillings Chang Chung-I werden eng verwoben mit der kollektiven Erinnerung an den Eingriff im Jahr 1979, der für große mediale Aufmerksamkeit sorgte und symbolisch für die damaligen Beziehungen zwischen Taiwan und China stand. Die Jury war beeindruckt von der Sensibilität für den physischen Körper, die sich sowohl in Changs persönlichen Erinnerungen offenbart als auch in den verschiedenen Schichten der Modellierung, vom Silikonabguss bis zum digitalen Scan. Das Drehbuch ermöglicht zwar ein ausführliches Nachdenken über die Videokamera als Prothese, über die Fähigkeit des menschlichen Körpers, sich zu erinnern, und über die unterschiedlichen Lesarten des Phänomens des ‚Phantomglieds‘, aber Hsu drängt den Betrachter*innen keine der Interpretationen auf. Er überzeugt die Jury vielmehr mit seiner mühelosen Erzählkunst, sorgfältigen Komposition, technischen Raffinesse und seinem visuellen Scharfsinn.“

Der Künstler Che-Yu Hsu wurde 1985 in Taipei, Taiwan geboren und lebt und arbeitet dort. Er schafft vor allem Animationen, Videos und Installationen, die die Beziehungen zwischen Medien und Erinnerungen thematisieren.

Lobende Erwähnung

Die Jury sprach zudem eine lobende Erwähnung für Tekla Aslanishvilis „*Scenes from Trial and Error*“ aus. Die georgische Künstlerin begibt sich in ihrer Arbeit auf Spurensuche der gescheiterten Milliarden-Projekte Lazika und Anaklia City an der georgischen Küste. Mit dokumentarischen Techniken zeigt Ashlanishvili die materiellen und sozialen Konsequenzen auf, die die langjährigen Aufbauversuche einer futuristische Hafen-Stadt mit sich gebracht haben.

Jury

Die Jury bestand aus: Prof. Dr. Stephan Berg (Intendant Kunstmuseum Bonn), Fatima Hellberg (Direktorin Bonner Kunstverein), Matthieu Lelièvre (Kunsthistoriker, unabhängiger Kurator und Berater am Museum für zeitgenössische Kunst in Lyon) und Dr. Linnea Semmerling (Leiterin Düsseldorfer Inter Media Art Institute).

VIDEONALE.18

Zum bereits 18. Mal präsentiert die Bonner VIDEONALE im Kunstmuseum Bonn aktuelle Videokunstarbeiten aus ihrem internationalen Wettbewerb. 31 künstlerische Positionen beleuchten unter dem thematischen Fokus FLUID STATES. SOLID MATTER, wie wir als Individuen mit anderen Menschen, Lebewesen, unserer Umwelt in ständigem Austausch und Wechselbeziehung stehen und fragen, welchen Herausforderungen wir uns hier aktuell für ein zukünftiges Zusammenleben stellen müssen. Die Ausstellung findet vom 4. März bis 18. April 2021 statt.

Bis Sonntag, 7. März, 23.59 Uhr können zudem alle Werke auf der StreamingPlattform der Videonale gesichtet werden: videonalefestival.org

Künstler*innen der VIDEONALE.18 in der Ausstellung:

Paula Ábalos, Tekla Aslanishvili, Eliane Esther Bots, Viktor Brim, Adam Castle, Eli Cortiñas, Mouaad el Salem, Mahdi Fleifel, Ellie Ga, Beatrice Gibson, Russel Hlongwane, Heidrun Holzfeind, Che-Yu Hsu, Sohrab Hura, Ida Kammerloch, Michelle-Marie Letelier, Dana Levy, Anne Linke, Lukas Marxt & Michael Petri, Bjørn Melhus, Ana María Millán, Michael Klein & Sasha Pirker, Morgan Quaintance, Una Quigley, Aykan Safoğlu, P. Staff, Rhea Storr, Emily Vey Duke & Cooper Battersby, Ingel Vaikla, Ana Vaz, Gernot Wieland

Fluentum Collection

Die Fluentum Collection ist eine private Sammlung zeitbasierter Kunst mit Sitz in Berlin, die seit einigen Jahren auch künstlerische Werke koproduziert. Vor diesem Hintergrund finanziert die Sammlung nun zum dritten Mal den Videonale Preis und möchte damit die/den ausgezeichnete/n Künstler*in bei der Produktion neuer Arbeiten unterstützen.

Offizielle Website der VIDEONALE.18: videonalefestival.org

Regelmäßige Informationen zum Festival über unseren [Newsletter](#), [Facebook](#) und [Instagram](#)

Aufgrund der aktuellen Lage sind alle Angaben zur Veranstaltung unter Vorbehalt.

Fotocredits:

Che-Yu Hsu, 副本人, 2019 © Che-Yu Hsu

Blocking deadline: Friday, 05.03.2021, 20:30!

VIDEONALE.18: Videonale Award of the Fluentum Collection 2021 goes to Taiwan

VIDEONALE.18 - Festival for Video and Time-Based Art
Exhibition: March 4 to April 18, 2021

Two heads, four hands, and three legs: Chang Chung-Jen and Chang Chung-I were the first conjoined twins to be surgically separated in Taiwan. Since then, they have been in the spotlight. In 2019, one of the brothers died. Che-Yu Hsu's "副本人 (Single Copy)" tells the story from the surviving twin's point of view and wins the Videonale Award of the Fluentum Collection 2021, worth 5.000 euros. Tekla Aslanishvili received an honorable mention for "Scenes from Trial and Error".

"Single Copy" contemplates the relationship between body and memory, reality and fantasy from the perspective of the brother Chang Chung-I. The autobiographical narration plays with the elements of copy and repetition: Chang Chung-I folding and unfolding a napkin, completing infinite loops in a three-wheeled scooter, or pacing back and forth between vintage buses.

Che-Yu Hsu also elaborates on the technologies of physical and virtual reproduction and puts the age-old human desire to create perfect models into question. Chang's stories alternate between reality and fantasy – always focusing on his missing leg, which he once shared with his twin brother.

The statement of the jury:

"The jury convened virtually on March 1st, 2021 to view the artworks in the exhibition and select the prize winner. While we did have the chance to explore the exhibition on a virtual tour, it was certainly not the same as coming together in Bonn to experience the works in their exhibition set-up. The circumstances of the pandemic thus increased our dependency on the viewing copy, which made it more difficult to assess installations but also renewed our sensitivity for single channel works in unexpected ways.

The works in the exhibition conveyed a considerable spectrum of current video practices, including young newcomers as well as more established positions, and ranging across a multitude of genres and styles including documentary, narrative, experimental, mashup, and animation. Keeping with the spirit of Videonale, we were seeking to reward a young position that could convince us with an idiosyncratic approach to a new topic that they could truly make their own.

After an exciting deliberation stimulated by the high quality of the artistic propositions, we unanimously recognized Che-Yu Hsu as this year's winner of the Videonale Award of the Flumentum Collection. His Single Copy from 2019 is an equally sensitive and rigorous recapitulation of the surgical separation of the Chang brothers, a set of Siamese twins born in Taiwan in the 1970s. The personal memory of the narrating twin Chang Chung-I is intricately interwoven with the collective memory of the heavily mediatized 1979 surgery that came to stand symbolically for the political relations of

Taiwan and China at the time. The jury was impressed with the sensitivity for the physical body that is revealed through Chang's personal memory but also through various layers of modeling from the silicone cast to the digital scan. While the script allows for elaborate reflections about the video camera as a prosthetic, the human body's capacity for remembering, and many different readings of the 'phantom limb' phenomenon, Hsu does not force any of these interpretations. Instead, he convinced the jury with his effortless storytelling, careful composition, technical sophistication, and visual poignancy."

Honorable mention

Furthermore, the jury awarded an honorable mention to Tekla Aslanishvili's "Scenes from Trial and Error". In her work, Aslanishvili searches for traces of the failed billion-dollar projects Lazika and Anaklia City on the Georgian coast. Using documentary techniques, Ashlanishvili shows the material and social consequences of the many years of attempts to build a futuristic port city.

Jury

The jury consisted of: Prof. Dr. Stephan Berg (director of the Kunstmuseum Bonn) Fatima Hellberg (director of the Bonner Kunstverein), Matthieu Lelièvre (art historian, independent curator and consultant at the Museum of Contemporary Art in Lyon) and Dr. Linnea Semmerling (director of the Düsseldorf Inter Media Art Institute)

VIDEONALE.18

For the 18th time, the VIDEONALE Bonn presents current video art works from its international competition at the Kunstmuseum Bonn. 31 artistic positions illuminate under the thematic focus FLUID STATES. SOLID MATTER, how we as individuals are in constant exchange and interaction with other people, living beings and our environment, and ask what challenges we currently have to face here for a future coexistence. The exhibition will take place from March 4 to April 18, 2021.

Until March 7, 11.59pm all works can also be viewed on the streaming platform of Videonale: videonalefestival.org

Artists in the exhibition of the VIDEONALE.18:

Paula Ábalos, Tekla Aslanishvili, Eliane Esther Bots, Viktor Brim, Adam Castle, Eli Cortiñas, Mouaad el Salem, Mahdi Fleifel, Ellie Ga, Beatrice Gibson, Russel Hlongwane, Heidrun Holzfeind, Che-Yu Hsu, Sohrab Hura, Ida Kammerloch, Michelle-Marie Letelier, Dana Levy, Anne Linke, Lukas Marxt & Michael Petri, Bjørn

Melhus, Ana María Millán, Michael Klein & Sasha Pirker, Morgan Quaintance, Úna Quigley, Aykan Safoğlu, P. Staff, Rhea Storr, Emily Vey Duke & Cooper Battersby, Ingel Vaikla, Ana Vaz, Gernot Wieland

Fluentum Collection

Based in Berlin, the Fluentum Collection is a private collection of time-based art, which has also co-produced artistic works for a number of years. This is the third time that the collection has sponsored the Videonale Award, which aims to support the winning artist in producing new works.

Official VIDEONALE.18 website: videonalefestival.org

For regularly updated information on the festival,
subscribe to our [Newsletter](#) or check [Facebook](#) und [Instagram](#)

Due to the current situation, all information about the festival event is subject to change.

Photo credits:

Che-Yu Hsu, 副本人, 2019 © Che-Yu Hsu

VIDEONALE.18 wird gefördert von / is funded by:

Stadt Bonn, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Kunststiftung NRW, Stiftung Kunst der Sparkasse in Bonn, Stiftung Kunstfonds im Rahmen des Sonderförderprogramms 20/21 NEUSTART KULTUR, Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland

Projektförderer / Project Funders:

Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport Österreich, KORO - Public Art Norway

Sponsoren / Sponsors:

cine+ (Techniksponsor), DHL (Preferred Logistics Partner)

Sponsor Videonale Preis / Sponsor of the Videonale Award:

fluentum collection

Kooperationspartner / Cooperation Partners:

Bonner Kunstverein, DAS ESSZIMMER – Raum für Kunst+, Kunstmuseum Bonn, NRW KULTURsekretariat

Medienpartner / Media Partners:

Artblog Cologne, blinkvideo, EIKON, Kultur West, KUNSTFORUM International, PHOTO International, Springerlin, Stadtrevue, Texte zur Kunst, Videoart at Midnight